



# Die Mensch-Tier- Beziehung

im interdisziplinären Dialog



Tagung  
13. – 14. November 2009  
in München

# Die Mensch-Tier-Beziehung im interdisziplinären Dialog

Tagung 13. – 14. November 2009  
in der Residenz München, Max-Joseph-Saal

## Grußworte

Dr. Otterstedt  
Josef Huber

## Tagungsprogramm

## Referenten

Kurzbiographie  
Thema und These  
Forschungsanliegen

## Ansprechpartner der Stiftung Bündnis Mensch & Tier

## Teilnehmerliste

Name, Ort, Tätigkeitsbereich

Impressum

### Herausgeber

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
in Zusammenarbeit mit der Stiftung Bündnis Mensch & Tier

### Redaktion

Referat Öffentlichkeitsarbeit, BayStMELF  
Dr. Carola Otterstedt, Bündnis Mensch & Tier

## Die Mensch-Tier-Beziehung im interdisziplinären Dialog

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier freut sich, Sie vom 13. – 14. November 2009 als Gast in München und als Teilnehmerin der Tagung „Die Mensch-Tier-Beziehung im interdisziplinären Dialog“ begrüßen zu dürfen.

Unsere Stiftung engagiert sich für die nachhaltige Förderung der Mensch-Tier-Beziehung in der Gesellschaft auf der Grundlage der artgemäßen Tierhaltung und des tiergerechten Umgangs mit Tieren. Wir arbeiten u.a. in den Bereichen Interdisziplinäre Forschung, Beratung und Weiterbildung sowie Aufbau eines bundesweiten Netzwerkes für Mensch-Tier-Begegnungshöfe.

Mensch und Tier sind Nachbarn in einem gemeinsamen Ökosystem, manchmal Kumpanen, manchmal Konkurrenten um Ressourcen, immer geprägt durch kulturelle Traditionen und Entwicklungen des Zeitgeistes, immer auch verbunden durch eine evolutionär tief verwurzelte Verwandtschaft. Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier sieht in der fachübergreifenden Grundlagenforschung der Mensch-Tier-Beziehung ein nachhaltiges Potential für die Sicherung des gemeinsamen Lebensraums Natur, der Artenvielfalt und der Entwicklung realistischer Strukturen zur ökonomischen, sozialen, emotionalen und kommunikativen Kooperation mit Lebewesen unterschiedlicher Bedürfnisse.

Seit Beginn der 90er Jahre beschäftigen sich engagierte Geistes- und Naturwissenschaftler intensiv mit den Themen der Mensch-Tier-Beziehung und der Tiergestützten Intervention. Auf Initiative der Stiftung Bündnis Mensch & Tier trafen sich Anfang 2008 erstmals Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in München. Aus dem regelmäßigen interdisziplinären Austausch entstand nun das erste gemeinsame Produkt: das wissenschaftliche Fachbuch „Gefährten – Konkurrenten – Verwandte, Die Mensch-Tier-Beziehung im wissenschaftlichen Diskurs“. Mit dem jährlichen Kolloquium zur Mensch-Tier-Beziehung möchte die Stiftung die Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung und die Positionierung des Themas in der Wissenschaft nachhaltig fördern helfen.

Die Tagung bietet Ihnen einen Einblick in die Arbeit des Kolloquiums und vermittelt Ihnen die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse aus den verschiedenen geistes- und naturwissenschaftlichen Disziplinen in einem interdisziplinären Dialog. Kurze Impulsvorträge leiten zu fachübergreifenden Podiumsdiskussionen über.

Auf den folgenden Seiten stellen sich die einzelnen Referenten mit ihren Forschungsschwerpunkten und ihren Thesen vor. Einen weiteren Einblick in die Entwicklung der Forschung erhalten Sie darüber hinaus in den Beiträgen unserer Referenten in dem o. g. Buch.

Besonders freuen wir uns auch auf einen anregenden Austausch mit Ihnen, z. B. zu den zukunftsweisenden Thesen, die Sie auf den Forschungsplakaten im Tagungsraum finden. Suchen Sie in den Pausen gerne das direkte Gespräch mit unseren Referenten. Darüber hinaus stehen Ihnen auch die Fachberater der Stiftung Bündnis Mensch & Tier gerne als Ansprechpartner während der gesamten Tagung zur Verfügung.

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier möchte sich ganz herzlich für die Unterstützung dieser Tagung bei dem Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e. V. und dem Verlag Vandenhoeck & Ruprecht bedanken. Unser besonderer Dank gilt unserem Kooperationspartner, dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, für die Unterstützung der jährlichen Treffen des Kolloquiums zur Mensch-Tier-Beziehung sowie für das große Engagement bei der Realisierung dieser Tagung.



Dr. Carola Otterstedt  
Leiterin der Stiftung

## Politik für eine artgerechte Nutztierhaltung

In der Landwirtschaft ist die Mensch-Tier-Beziehung naturgemäß sehr vielfältig. In besonderer Weise gilt dies für eine bäuerlich geprägte Landwirtschaftsstruktur, wie wir sie in Bayern weithin vorfinden. Gerade in den Familienbetrieben wird das Tier nicht nur als nützliche Sache oder wichtiges Betriebskapital gesehen, sondern auch als Teil unserer Schöpfung. Dieser ethische Ansatz spiegelt sich auch in zahlreichen traditionellen Ereignissen wieder, in denen landwirtschaftliche Haus- und Nutztiere besondere Beachtung finden.

Die staatliche Agrarpolitik trägt dieser bäuerlichen Mensch-Tier-Beziehung vielfach Rechnung, beginnend bei der Ausbildung über Beratung und Förderung und nicht zuletzt über eine breit angelegte Forschung. „Nur Tiere, die sich wohlfühlen und ihrer Art gemäß leben können, liefern beste Nahrungsmittel und bringen die erforderlichen Leistungen“. Diese Maxime ist seit vielen Jahren Grundsatz bayerischer Agrarpolitik. So haben wir als erstes Land die Käfighaltung bei Legehennen in unseren staatlichen Betrieben abgeschafft und ein Förderprogramm für besonders artgerechte Tierhaltungsformen mit großer Breitenwirkung aufgelegt. In unserer angewandten Forschung werden Tierhaltungsanlagen entwickelt und optimiert, die den Bedürfnissen der Tiere und der dort arbeitenden Menschen gerecht werden. Bewegungsfreiheit, gutes Stallklima und ständiger Zugang zu Futter und Wasser bei zumutbarer Kosten- und Arbeitsbelastung sind die Kernziele dieser Entwicklungsarbeit. Insofern ist die Landwirtschaft in Praxis und angewandter Forschung zwar auf eine ökonomisch basierte Mensch-Tier-Beziehung ausgerichtet, die aber ohne die Achtung der Würde des Mitgeschöpfes Tier keine dauerhafte Überlebenschance hat.

Wir haben die Anregung der Stiftung „Bündnis Mensch&Tier zu einer gemeinsamen Wissenschaftstagung gerne aufgegriffen, von der wir uns auch einen weiteren Erkenntnisgewinn erhoffen.

Ich begrüße Sie herzlich in der Münchener Residenz und freue mich mit Ihnen auf interessanten Gesprächsrunden und Diskussionen.



Josef Huber

Ministerialdirektor

## Tagungsprogramm

**Freitag, den 13. November 2009**

### **14:00 Uhr Beginn der Tagung**

#### **Einführung**

**Dr. Carola Otterstedt**

Leiterin der Stiftung Bündnis Mensch & Tier

#### **Staatliches Engagement in der nachhaltigen Förderung der Mensch-Tier-Beziehung**

**Josef Huber**

Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

### **15:00 Uhr Von der Würde des Menschen und der Würde des Tieres**

#### **Impulsvortrag**

**Prof. Dr. Michael Rosenberger**

Theologische Ethik, Katholische Privatuniversität Linz

#### **Podiumsdiskussion**

**Dr. Antoine F. Goetschel**

Rechtswissenschaften, Zürich

**Dr. Karin Jürgens**

Agrarsoziologie, Witzenhausen

**Prof. Dr. Michael Rosenberger**

Theologische Ethik, Katholische Privatuniversität Linz

**Dr. Aline Steinbrecher**

Geschichtswissenschaften, Universität Zürich

### **16:30 Uhr Pause**

### **17:00 Uhr Die Mensch-Tier-Beziehung steckt uns in den Genen**

#### **Impulsvortrag**

**Prof. Dr. Kurt Kotrschal**

Ethologie, Universität Wien

#### **Podiumsdiskussion**

**Prof. Dr. Kurt Kotrschal**

Ethologie, Universität Wien

**Prof. Dr. Erhard Olbrich**

Entwicklungspsychologie, Universität Erlangen i. R.

**Prof. Dr. Josef H. Reichholf**

Zoologie, Zoologische Staatssammlung München

**Prof. Dr. Monika-Anna Vernooij**

Psychologie/Psychotherapie, Universität Würzburg

### **18:30 Uhr Abendempfang**

des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Foyer des Max Joseph Saals

**Samstag, den 14. November 2009**

**9:30 Uhr In der Geschichte ist viel zu wenig von Tieren die Rede**

**Impulsvortrag**

**Prof. Dr. Helga Milz**  
Soziologie, Universität Hamburg

**Podiumsdiskussion**

**Dr. Andrea Beetz**  
Entwicklungspsychologie, Universität Erlangen

**Dr. Willa Bohnet**  
Ethologie, Tierärztliche Hochschule Hannover

**Prof. Dr. Helga Milz**  
Soziologie, Universität Hamburg

**Dr. Anke Prothmann**  
Humanmedizin, TU München

**10:30 Uhr Pause**

**11:00 Uhr Was ist der Nutzen der Tiergestützten Intervention?**

**Impulsvortrag**

**Dr. Stefanie Böttger**  
Neuropsychologie, KH Harlaching München,

**Impulsvortrag**

**Prof. Dr. Monika-Anna Vernooij**  
Psychologie/Psychotherapie, Universität Würzburg

**Podiumsdiskussion**

**Dr. Stefanie Böttger**  
Neuropsychologie, KH Harlaching München,

**Prof. Dr. Erhard Olbrich**  
Entwicklungspsychologie, Universität Erlangen i. R.

**Dr. Carola Otterstedt**  
Kulturwissenschaften, Bündnis Mensch & Tier München

**Prof. Dr. Monika-Anna Vernooij**  
Psychologie/Psychotherapie, Universität Würzburg

**12:30 Uhr Lunch Snack**

des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Foyer des Max Joseph Saals

## **13:30 Uhr Ist die Mensch-Tier-Beziehung wissenschaftstauglich?**

### **Podiumsdiskussion**

zur Positionierung der Mensch-Tier-Beziehung in Forschung und Lehre der wissenschaftlichen Einrichtungen.

#### **Prof. Dr. Kurt Kotrschal**

Leiter der Konrad-Lorenz-Forschungsstelle der Universität Wien

#### **Prof. Dr. Dr. Heinrich H. D. Meyer**

Wissenschaftszentrum Weihenstephan, TU München

#### **Prof. Dr. Helga Milz**

Soziologie, Universität Hamburg

#### **Prof. Dr. Michael Rosenberger**

Theologische Ethik, Rektor der Katholischen Privatuniversität Linz

## **ca. 15:30 Uhr Ende der Tagung**

### **Moderation der Tagung**

#### **Andreas Bönnte**

Bayerisches Fernsehen

## Referenten der Tagung



### Dr. Andrea Beetz

Entwicklungspsychologie, Universität Erlangen

Diplom-Psychologin, Forschungstätigkeit im Bereich der Mensch-Tier-Beziehung seit 1997 an Universitäten in den USA (UC Davis, Kalifornien; Utah State University), England (University of Cambridge) und Deutschland; seit 2006 Leitung der Forschungsgruppe Mensch & Tier am Institut für Pädagogik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen. Forschungsschwerpunkte: Bindung zu Mensch und Tier, Emotionale Kompetenz und Empathie, tiergestützte (sonder-)pädagogische Interventionen, Tiere im pädagogischen Umfeld, Zoophilie, Tierquälerei. Zahlreiche Publikationen zur Mensch-Tier-Beziehung, u. a. *Wissenschaftliche Grundlagen der Mensch-Tier-Beziehung: Von der Biophilie-Hypothese bis zur Bindungstheorie. Lernen konkret*, 1 (25), 27–29 (2006), *Empathy towards humans and animals as an indicator of emotional development. In: A. Linzey (ed.). The Link Between Animal Abuse and Human Violence. Sussex, UK: Sussex Academic Press (2009)*

#### Psychologie und Physiologie der Bindung zwischen Mensch und Tier

Die Bindungstheorie besitzt einen hohen Erklärungswert für die Mensch-Tier-Beziehung auch von der Seite des Tieres aus. Das Bindungsmodell ist in der Ethologie weit verbreitet und für Bindungen innerhalb einer Spezies untersucht.

#### Forschungsanliegen

Mit einem interdisziplinären Forschungsansatz können die Erkenntnisse über die Bindung auf Seiten des Tieres und auf Seiten des Menschen in Übereinstimmung gebracht werden und ein tieferes Verständnis für diese besondere Art der Beziehung zwischen den Spezies entstehen.



### Dr. Stefanie Böttger

Neuropsychologie, KH Harlaching München

Klin. Neuropsychologin, Psychologische Psychotherapeutin. Berufliche Tätigkeit seit 1989 am Max-Planck-Institut für Psychiatrie in München, im Neurologischen Krankenhaus München und als leitende Neuropsychologin im Klinikum München Harlaching. Tätigkeitsschwerpunkte: neurologische Frührehabilitation, Stroke Unit, neurologische Allgemeinstationen, neurologische Tagesklinik, tiergestützte Therapie. Publikationen: *Neuropsychologische Störungen und ihre Rehabilitation (2007, mit Prosiel, M.)*, *Neurologische Frührehabilitation von Funktion und Emotion mit Hilfe der tiergestützten Therapie in: Ergotherapie & Rehabilitation*, 47, 17–20 (2008).

#### Die Mensch-Tier-Beziehung aus neuropsychologischer Perspektive

am Beispiel der Tiergestützten Therapie Unabhängig von ihrer aktuellen Bedeutung oder Nützlichkeit, besitzen Tiere für Menschen entwicklungsgeschichtlich eine höhere Attraktivität in der Wahrnehmung, als Pflanzen, Fahrzeugen, Gebäuden und Werkzeugen.

#### Forschungsanliegen

Mit Hilfe der Neuroradiologie sollten wir untersuchen, wie Tiere Wahrnehmungsprozesse und Emotionen im menschlichen Gehirn multimodal aktivieren.



### Dr. Willa Bohnet

Ethologie, Tierärztliche Hochschule Hannover

Biologin, Berufliche Tätigkeit seit 1996 am Institut für Tierschutz und Verhalten (Heim-, Labortiere und Pferde) der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover.

Tätigkeitsschwerpunkte: Dozentin für angewandte Ethologie der Heim-, Labortiere und Pferde; Dozentin für Versuchstierkunde; Beratung von Privatpersonen, Behörden und Ministerien in Tierschutzfragen; Forschung im Bereich Haltung von und Umgang mit Pferden, Ausdrucks- und Lernverhalten von Pferden. Publikationen: *Pferdeflüsterer ... und was die Pferde davon halten. Hundkatzenpferd* 4, 50–53 (2008); *Ausdrucksverhalten zur Beurteilung von Befindlichkeiten bei Pferden. Deutsche Tierärztliche Wochenschrift* 114 (3), 91–97 (2007).

#### Die Bedürfnisse der Tiere in der Mensch-Tier-Beziehung

Betrachtet man die Bedürfnisse der Tiere in der Mensch-Tier-Beziehung, so kann dies nicht losgelöst von den Bedürfnissen des Menschen in der Beziehung zu seinem Tier geschehen.

#### Forschungsanliegen

Der Nachweis positiver Emotionen bei unseren Haustieren sollte intensiver verfolgt werden, anstatt die Tierschutzgerechtigkeit der Haltung und des Umgangs anhand des Nachweises von Schmerzen, Leiden und Schäden beweisen zu wollen.



### Dr. Antoine F. Goetschel

Rechtswissenschaften, Zürich

Selbständiger Rechtsanwalt in Zürich, ist nebenamtlich Rechtsanwalt für Tierschutz in Strafsachen des Kantons Zürich („Tieranwalt“) und war bis November 2007 Geschäftsleiter der Stiftung für das Tier im Recht. Heute ist er Mitglied des Stiftungsrates. Seit 1984 Spezialisierung auf Fragen der Mensch-Tier-Beziehung im Recht, Lehrbeauftragter für Tierschutzrecht an der rechtswissenschaftlichen Abteilung der Universität Zürich (1996, 1997, 2005 und 2007), so wie im Fachbereich Veterinärmedizin zur Mensch-Tier-Beziehung im Recht. Sitz im Rechtsausschuss der Internationalen Vereinigung der Mensch-Tier-Beziehung IAHAIO. (Co-)Autor von Büchern und Aufsätzen zum Tier in Recht und Ethik und zum Schweizer und internationalen Tierschutzrecht. Publikationen (Auswahl): *Kommentar zum eidgenössischen Tierschutzgesetz (1986)*, *Tierschutz und Grundrechte (1989)*, *Die Würde des Tieres (2002)*, *Kommentar zum deutschen Tierschutzgesetz (2002)*, *Das Tier im Recht – 99 Facetten der Mensch-Tier-Beziehung (2003)*, *Tier im Recht Transparent (Schulthess, Zürich 2008)*.

#### Die Mensch-Tier-Beziehung im Recht

Als eigentliche „Tierrechte“ versteht man gemeinhin von Natur aus bestehende oder durch besondere Rechtsakte eingeräumte grundsätzliche Existenzrechte für Tiere. Dieses Konzept geht entscheidend weiter als der Begriff des Tierschutzes, weil es Tieren nicht nur schutzwürdige Interessen, sondern durchsetzbare Rechte zugesteht und sie dadurch zu eigentlichen Rechtssubjekten macht.

#### Forschungsanliegen

Der Rechtsanwalt für Tierschutz in Strafsachen bildet eine wesentliche Neuerung in Recht und Ethik des Tierschutzes: Tiere haben durch ihn noch keine eigenen einklagbaren Rechte, doch der Tieranwalt vertritt deren Ansprüche auf Bestrafung des Tierquälers mit denselben prozessualen Rechten wie die einer geschädigten Person.



### **Josef Huber**

*Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten*

Studium der Agrarwissenschaften an der Technischen Hochschule München Weihenstephan sowie an der Universität Göttingen, 1972 Staatsprüfung für den höheren landwirtschaftlichen Dienst – Fachrichtung tierische Erzeugung, seit 1975 Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, 1991 Abteilungsleiter - zuletzt Leiter der Abteilung „Landwirtschaftliche Erzeugung“, seit 2006 Amtschef im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



### **Dr. Karin Jürgens**

*Agrarsoziologie, Witzenhausen*

Studium der Agrarwissenschaften und Promotion 2001 mit der agrarsoziologischen Arbeit „Psychosoziale Folgen von Tierseuchen in der Landwirtschaft“ an der Universität Göttingen. Von 2003 bis 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Landnutzung und Regionale Agrarpolitik des Fachbereiches Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel. Habilitationsprojekt zu Wirtschaftsstilen in der Landwirtschaft. Ab Mai 2009 Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaftskultur. Arbeitsschwerpunkte: Wirtschaftliches Handeln, Mensch-Nutztierbeziehung in der heutigen Landwirtschaft, Hof-Biografien.

#### **Das Mensch-Nutztierverhältnis in der heutigen Landwirtschaft agrarsoziologische Perspektiven**

Die derzeitigen Forschungsergebnisse verweisen auf die prägende Bedeutung der in der landwirtschaftlichen Alltagspraxis und in den Tierhaltungsformen angelegten spezifischen Arbeitsverhältnisse und -routinen, auf produktionsbedingte Einflüsse und Mechanismen und auf die Bedeutung der sich wandelnden landwirtschaftlichen Technologien, denen die Beziehungen zwischen Mensch und Nutztier unterliegen.

#### **Forschungsanliegen**

Wir haben einen konkreten Forschungsbedarf der die Formen und den Wandel moralischer und ethischer Grundsätze, nach denen die Menschen in der heutigen landwirtschaftlichen Tierhaltungsformen handeln, berücksichtigt.



### **Prof. Dr. Kurt Kotrschal**

*Ethologie, Universität Wien*

Studium der Biologie an der Univ. Salzburg, 1981 Promotion, 1987 Habilitation und 1976–1981 an der Univ. Salzburg, Forschungsaufenthalte an den Universitäten Arizona und Colorado, USA. Arbeiten zur Evolution der Fische und zur Funktion von Sinnes- und Nervensystemen. Seit 1990 Leiter der Konrad Lorenz Forschungsstelle für Ethologie in Grünau/Oberösterreich ([www.klf.ac.at](http://www.klf.ac.at)) und Professor am Department für Verhaltensbiologie, Fakultät für Lebenswissenschaften, Universität Wien. Forschung an hormonalen, kognitiven und energetischen Aspekten sozialer Organisation und zunehmend auch Mensch-Tierbeziehung. Mitbegründer des Wolfsforschungszentrums ([www.wolfscience.at](http://www.wolfscience.at)). Interesse am Verhältnis Gesellschaft-Wissenschaft. Etwa 200 Originalartikel in Fachzeitschriften, Buchbeiträge und Bücher.

#### **Die evolutionäre Theorie der Mensch-Tierbeziehung**

Der heutige Wissensstand lässt bei aller gebotenen Vorsicht den Schluss zu, dass die Sozialfähigkeit von Menschen und anderen Wirbeltieren in sehr ähnlichen, stammesgeschichtlich oft herkunftsgleichen Strukturen und Mechanismen wurzelt und dass auch das typisch menschliche Interesse an der Nähe zur Natur und zum Tier ein evolutionär begründetes Wesens- und Artmerkmal des Menschen darstellt.

#### **Forschungsanliegen**

Vögel und Säugetiere verfügen über ähnliche Spiegelneuronsysteme, die Stimmungsübertragungen und partnerbezogenes Verhalten nach Konflikten beeinflussen. Spiegelneuronen sind wichtig für die wechselseitige Empathiefähigkeit von Menschen und ihren Tierkumpanen.



### **Prof. Dr. Dr. Heinrich H. D. Meyer**

*Wissenschaftszentrum Weihenstephan, TU München*

Max-Planck-Institut für experimentelle Endokrinologie, Hannover, Institut für Zoo- und Wildtierforschung, Berlin (1993–1996), Dekan des Wissenschaftszentrums Weihenstephan für Ernährung (2000–2003), Ombudsmann des Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie sowie des Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung im Forschungsverbund Berlin (seit 01.01.2007). Seit 1996 Institutsdirektor, Lehrstuhl Physiologie, Wissenschaftszentrum Weihenstephan, Technische Universität München, Arbeitsschwerpunkte: u. a. Endokrinologie, Wildtierphysiologie. Zentralinstitut für Ernährungs- und Lebensmittelforschung (ZIEL).



### **Prof. Dr. Helga Milz**

*Soziologie, Universität Hamburg*

Lehrt Soziologie an der Universität Hamburg in der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Sie bietet im interdisziplinären Studiengang (zuvor HWP) für BA/MA-Studierende Kurse an: Allgemeine Soziologie, Sozialisation, Soziale Ungleichheitsstrukturen, Genderforschung, Frau-Arbeit-Organisation, Kinder- und Jugendsoziologie, Neue Armut, Animal Studies. Zahlreiche Publikationen, sowie aktuelle Forschung: Armut in modernen Metropolen, (Des)Integration von Kindern und Jugendlichen; Spätaussiedler; Tierschutz als Profession. Seit 1978 mehrfach im Ausland für Lehre & Forschung in Chicago, New York, Los Angeles; St. Petersburg.

#### **Soziologie der Mensch-Tier-Beziehung**

Es entwickeln sich spezifische soziale Milieus, die demonstrativ schonend, sensibel, sanft, „nachhaltig“ mit sich, ihrem Umfeld, mit Tier und Natur umgehen – prinzipiell wie praktisch. Sie geben diesen Habitus erfolgreich an ihre Kinder weiter und vertreten ihre Ansprüche öffentlich.

#### **Forschungsanliegen**

Mitleid mit Mitgeschöpfen, mit Mensch und Tier, ist eine spezifische Sozialkompetenz, auf die moderne Demokratien angewiesen sind. Es gilt, einen moralischen Code zu finden, der das zivilgesellschaftliche Engagement in der Mensch-Tier-Beziehung nachhaltig unterstützt.



### **Prof. Dr. Erhard Olbrich**

*Entwicklungspsychologie, Universität Erlangen i. R.*

Studium der Psychologie in Bonn, Aufbaustudium der Psychophysiologie in Berkeley/Calif.; Lehr- und Forschungstätigkeit an den Universitäten Köln, Bonn, Giessen und Erlangen-Nürnberg; 1983/84 Dekan des FB Psychologie der Universität Giessen und 1989/91 der Phil. Fak. der Universität Erlangen-Nürnberg; Fellow des Andrew Norman Institute of Gerontology, Los Angeles. Neben Veröffentlichungen zur Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie, zu Coping und Kompetenz seit 1983 theoretische und empirische Arbeiten über die Psychologie der Mensch-Tier-Beziehung. U. a. Herausgeber von *Menschen brauchen Tiere* (Kosmos 2003).

#### **Bausteine einer Theorie der Mensch-Tier Beziehung**

Tiere reagieren meist prompt und körpersprachlich eindeutig auf unser Kommunikationsverhalten. Schon damit erfüllen sie übrigens zwei wichtige Faktoren für menschliches Lernen und Entwicklung: Den der Unmittelbarkeit der Reaktion und den der Klarheit der Reaktion.

#### **Forschungsanliegen**

Wir haben inzwischen hormonelle und neuropsychologische, aber auch Befunde aus der Persönlichkeitspsychologie, die überzeugend erklären, warum eine gute Beziehung zu Tieren Gesundheit und Lebensqualität von Menschen verbessert.



### **Dr. Carola Otterstedt**

*Kulturwissenschaften, Bündnis Mensch & Tier München*

Studium der Sprachlehrforschung und Verhaltensforschung in München und Hamburg; 1992 fachübergreifende Promotion zum interkulturellen Vergleich des Grußverhaltens. 1985/86 Lehrauftrag an der Tongji-Universität in Shanghai, weitere berufliche Tätigkeit in Asien und Afrika im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit. Seit 1989 Sachbuchautorin u. a. zu den Themen Kommunikation, Tiergestützte Arbeit und Mensch-Tier-Beziehung. Seit 2007 Aufbau und Leitung der Stiftung *Bündnis Mensch & Tier* ([www.buendnis-mensch-und-tier.de](http://www.buendnis-mensch-und-tier.de)). Im Rahmen der Stiftungsarbeit empirische Studien zur Mensch-Tier-Beziehung in der Gesellschaft. Publikationen: u. a. *Tiere als therapeutische Begleiter* (2001), *Menschen brauchen Tiere* (Hrsg. 2003), *Der verbale Dialog* (2005), *Der nonverbale Dialog* (2005), *Mensch & Tier im Dialog* (Kosmos 2007).

#### **Die Mensch-Tier-Beziehung im interkulturellen Vergleich**

Eine friedliche, respektvolle Haltung gegenüber Tieren entspringt nicht der natürlichen Grundausstattung der Spezies Homo, wird vielmehr sekundär, kulturell erworben. Bedeutsame Veränderungen in der Mensch-Tier-Beziehung sind stets Teil eines größeren soziokulturellen Wandels.

#### **Forschungsanliegen**

Die Mensch-Tier-Beziehung ist in den Gesamtkontext einer Kultur und Gesellschaft eingebettet. Es gilt, ihre sozialen, psychologischen und kulturellen Aspekte zu beleuchten und nicht allein die Forschung auf die Nutzbarkeit des Tieres durch den Menschen zu fokussieren.



### **Dr. Anke Prothmann**

*Humanmedizin, TU München*

Ärztin am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums rechts der Isar der Technischen Universität München, leitete von 1999 bis 2006 den Forschungsbereich Tiergestützte Therapie an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Leipzig. Autorin des Fachbuches „Tiergestützte Kinderpsychotherapie“ sowie zahlreicher Zeitschriften und Buchbeiträge. Forschungsschwerpunkte sind Kind-Tier-Interaktionen sowie tiergestützte Interventionen in der Humanmedizin. Zahlreiche Lehraufträge zur tiergestützten Therapie und Mensch-Tier-Beziehung an der Veterinärmedizinischen Universität Wien, der Universität der Bundeswehr München, der Hochschule Magdeburg-Stendal, der Technischen Universität Dresden sowie am Institut für soziales Lernen mit Tieren in Wedemark.

#### **Tiergestützte Interventionen in der Humanmedizin**

In Bezug auf Operationskosten sowie das gesundheitliche Outcome von Patienten nach operativen Eingriffen führt die Möglichkeit, Naturszenen betrachten zu können und Tiergestützte Therapie einzusetzen, zu einer deutlichen Kosteneinsparung.

#### **Forschungsanliegen**

Die Humanmedizin steht vor einer gewaltigen Herausforderung. Nie war der technische Fortschritt größer als heute. Aber auch noch nie zuvor haben erkrankte Menschen mehr Lebenshilfe in der Medizin gesucht und benötigt als heute. Künftig wird sich die Humanmedizin mehr denn je am bio-psycho-sozialen Modell des Menschen orientieren müssen.



### Prof. Dr. Josef H. Reichholf

Zoologie, Zoologische Staatssammlung München

Studium von Biologie, Chemie, Geographie und Tropenmedizin in München. 1969 Promotion. 1970 Forschungsjahr in Brasilien. 1971–73 Ökosystemforschung an Stausee. Seit 1974 Wissenschaftler an der Zoologischen Staatssammlung in München, Sektion Ornithologie. Seit 1995 Leiter der Hauptabteilung Wirbeltiere. Lehrtätigkeit seit 1977 an der Technischen Universität München (1985 Ernennung zum Professor) und von 1985 bis 2005 auch an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Mitglied der Kommission für Ökologie der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Viele wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Publikationen, auch zahlreiche Bücher, die insgesamt in 15 Sprachen (darunter Chinesisch, Koreanisch und Japanisch) übersetzt wurden. Träger der Treviranus-Medaille, der höchsten Auszeichnung der Deutschen Biologen. Gehört nach ‚Cicero-Ranking 2008‘ zu den 40 prominentesten Naturwissenschaftlern Deutschlands.

#### Vom Menschen verursachte Umweltveränderungen – Auswirkungen auf die Mensch-Tier-Beziehung

Nichts nahm insgesamt so sehr und so nachhaltig Einfluss auf die kulturelle Evolution des Menschen wie seine ambivalenten Beziehungen zum Tier.

#### Forschungsanliegen

Der Grad der Verwandtschaft nimmt uns in die Verantwortung. Eine strikte Trennung von Mensch und Tier ist nicht länger zu rechtfertigen. Das Tier gibt es ohnehin nicht, sondern eine grandios vielfältige Tierwelt. Einen humanen Zustand werden wir erst erreichen, wenn wir uns unserer Stellung in dieser gemeinsamen Welt bewusst geworden sind.



### Prof. Dr. Michael Rosenberger

Theologische Ethik, Katholische Privatuniversität Linz

Studium der Theologie in Würzburg und Rom, 1987 Priesterweihe in Rom, Kaplan und Religionslehrer in der Diözese Würzburg, 1995 Promotion an der Universität Würzburg, seit 1996 Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Moralthologie der Universität Würzburg, 1999 Habilitation im Fach Moralthologie und Ernennung zum Privatdozenten, Inhaber des Lehrstuhls für Moralthologie und Rektor der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz, Mitglied der Gentechnik-Kommission beim österreichischen Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Umweltsprecher der Diözese Linz. Publikationen: u. a. *Was dem Leben dient. Schöpfungsethische Weichenstellungen im konziliaren Prozess der Jahre 1987–1989* (2001), *Im Zeichen des Lebensbaums. Ein theologisches Lexikon der christlichen Schöpfungspiritualität* (2008).

#### Mensch und Tier in einem Boot – Eckpunkte einer modernen theologischen Tierethik

Ehrfurcht umfasst auch ein Zurücktreten: Wenn der Mensch darum weiß, dass die Schöpfung nicht sein Besitz ist, wird er sich selbst und seine eigenen Interessen zurücknehmen. Wenn er die Würde der Geschöpfe wahrnimmt, wird er ihnen so viel Freiheit wie möglich belassen, damit sie sich selbst nach ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten entfalten können.

#### Forschungsanliegen

Der moderne Mensch behandelt das Tier vielfach so, als ob er leicht auch ohne es auskommen könnte. In Wirklichkeit sind wir auf vielfältige Weise auf die Tiere angewiesen mehr als diese auf uns. Der christliche Glaube mahnt, das Tier wieder ins Boot zu holen.



### Dr. Aline Steinbrecher

Geschichtswissenschaften, Universität Zürich

Studium der Geschichte und Pädagogik an der Universität Zürich. Forschungsaufenthalte in London, Münster und Basel. Promotion 2004 mit der Arbeit „Verrückte Welten. Wahnsinn und Gesellschaft im barocken Zürich.“ Kuratorium der Ausstellung „Sammelsurium der Tiere. Von der Wunderkammer zur universitären Sammlung“ im Zoologischen Museum Zürich (März 2007 bis Januar 2009). Seit 2004 Oberassistentin am Historischen Seminar der Universität Zürich. Habilitationsprojekt zur Geschichte der Mensch-Hund Beziehung in der Frühen Neuzeit. Herausgeberin von *Sammelsurium der Tiere. Geschichte und Geschichten des Zoologischen Museums Zürich, Zürich 2002*, von *Tiere – eine andere Geschichte* (traverse 2008/3) und von *«Die Natur ist überall bey uns». Naturwahrnehmung in der Frühen Neuzeit* (Zürich 2009).

#### „In der Geschichte ist viel zu wenig von Tieren die Rede“

Die Geschichtswissenschaft und ihre Auseinandersetzung mit den Tieren.

Ohne Andersartigkeit zu nivellieren, fasst sie Menschen und Tiere gleichermaßen als Akteure und lässt dabei die Frage offen, von welchem Part – etwa bei der Domestizierung des Hundes – die Initiative zunächst ausging. So erscheint es ihr möglich, dass es ursprünglich die Wölfe waren, welche die Nähe von Menschen suchten.

#### Forschungsanliegen

Um nicht in einer rein anthropozentrischen Sicht auf die Geschichte oder in einem wenig ergiebigen geistigen Dualismus von Natur und Kultur zu verharren, muss sich die Tiergeschichte grundsätzlichen methodischen Fragen sowie ethischen und philosophischen Debatten stellen.



### Prof. Dr. Monika-Anna Vernooij

Psychologie/Psychotherapie, Universität Würzburg

Dipl.-Psychologin, Dipl.-Pädagogin, Psychotherapeutin/Psychoanalytikerin, ist Inhaberin des Lehrstuhls Sonderpädagogik I (Beeinträchtigungen im Lernen/Verhalten) an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Zu den Forschungsschwerpunkten zählen: Pädagogisch-psychologische und therapeutische Interventionsformen bei emotionalen und sozialen Störungen und bei Lernschwierigkeiten, Therapeutisch orientierter Sonderunterricht (TOS), Tiergestützte Interventionen, insbesondere tiergestützte Pädagogik und Therapie, zahlreiche Publikationen, s. a. <http://www.sopaed-lern.uni-wuerzburg.de/personal/>

#### Beziehungsstrukturen zwischen Mensch und Tier in einer veränderten Welt

Jenseits von finanziell-materiellem Kosten-Nutzen-Denken gibt es emotionalen oder geistigen Nutzen bzw. emotionale oder geistige Kosten. Beziehungen, sowohl zwischen Menschen als auch zwischen Mensch und Tier, entstehen und überdauern mehr oder weniger bewusst auf der Basis von Aufwand vs. Ertrag, Einsatz vs. Auswurf, Input vs. Output.

#### Forschungsanliegen

Die Aussagen zum egoistischen Verhalten des Menschen bezogen auf seine Tierliebe erscheinen einseitig negativ wertend und bedürfen einer näheren Betrachtung.



**Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier  
möchte für Sie Ansprechpartner auf dieser Tagung sein.  
Wir freuen uns über ein Gespräch mit Ihnen.**



**Petra Carl**  
*M.P.H., Chemikerin*

Leiterin des Tagungsbüros  
[info@buendnis-mensch-und-tier.de](mailto:info@buendnis-mensch-und-tier.de)



**Dr. Carola Otterstedt**  
*Leiterin der Stiftung Bündnis Mensch & Tier*

Interdisziplinäres Kolloquium  
Tiergestützte Intervention  
Netzwerk Begegnungshöfe  
[otterstedt@buendnis-mensch-und-tier.de](mailto:otterstedt@buendnis-mensch-und-tier.de)



**Cornelia Drees**  
*Biologin,  
Fachberaterin im BeratungsTEAM*

Tiergestützte Intervention  
Tierhaltung (Heim- und Nutztiere)  
Tiertraining & Beziehungsarbeit  
Netzwerk Begegnungshöfe  
[drees@buendnis-mensch-und-tier.de](mailto:drees@buendnis-mensch-und-tier.de)



**Dr. Juliane Marliani**  
*Biologin  
Fachberaterin im BeratungsTEAM*

Tiergestützte Intervention  
Tierhaltung (Heim- und Nutztiere)  
Forschung & Training  
Netzwerk Begegnungshöfe  
[marliani@buendnis-mensch-und-tier.de](mailto:marliani@buendnis-mensch-und-tier.de)



**Katharina Westermann**  
*Veterinärmedizinerin*

Tierhaltung (Pferde, Nutztiere)  
Netzwerk Begegnungshöfe  
[westermann@buendnis-mensch-und-tier.de](mailto:westermann@buendnis-mensch-und-tier.de)

## Teilnehmerliste

Name	Vorname	Ort	Institut/Projekt
Abenstein	Theo	München (BY)	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Andrae-de Hair	Ingeborg	Halle Westf. (NRW)	Tiergestützte Pädagogik
Baier	Tina	München (BY)	Redaktion <i>Süddeutsche Zeitung</i>
Bauer	Natascha	Otterfing (BY)	www.berufe-mit-tieren.de
Bauer	Manuela	München (BY)	Autorin
Beckers	Helen	Freiburg (BW)	Soziale Arbeit
Beckmann	Antje	Dresden (SN)	Erziehungswissenschaften, TU Dresden
Beckmann	Cordula	Hohengrörsdorf (BB)	Wohnstätte für Suchtkranke
Beetz, Dr.	Andrea	Erlangen (BY)	Psychologie, Universität Erlangen
Bohnet, Dr.	Willa	Hannover (NI)	Ethologie, Tierärztliche Hochschule Hannover
Böhnke	Judith	Fürstenberg (BB)	Akademie für Mensch mit Tier
Bönning	Miriam	Darmstadt (HE)	Sozialpädagogik (Studentin)
Bönte	Andreas	München (BY)	Bayerisches Fernsehen
Böttger, Dr.	Stefanie	München (BY)	Neuropsychologie, Klinikum München Harlaching
Brachmann	Friederike	München (BY)	Evangelische Beratungsstelle für Frauen
Brandlmeier, Dr.	Petra	Dingolfing (BY)	Veterinäramt Dingolfing
Buitkamp, Dr.	Johannes	Grub (BY)	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Bürmann	Gudrun	Ammerbuch (BW)	Sonderschullehrerin
Carl	Petra	München (BY)	Public Health, Bündnis Mensch & Tier
Claassen	Ellen	Rosenheim (BY)	Logopädie
Diekmann	Inga	München (BY)	Biologie
Diener Bürgin	Annemarie	Salez (CH)	Tiergestützte Therapie (Strafanstalt)
Dittrich	Margit	Würzburg (BY)	Evangelische Kinder-Jugend-Familienhilfe
Dotzer	Monika	Murnau (BY)	Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel e. V.
Dratwa	Kerstin	Dortmund (NRW)	Sozialarbeit
Drees	Cornelia	Worpswede (NI)	Biologie, TGI, Bündnis Mensch & Tier
Drees, Dr.	Michael	Worpswede (NI)	Veterinärmedizin, TVT-Arbeitsgruppe Mensch & Tier
Ehmann-Wulf	Siegbert	Rieste (NI)	Arche Alfsee e. V.
Elser	Georg	Jengen (BY)	Reittherapie
Elser	Carola	Jengen (BY)	Reittherapie
Englisch	Sandra	Götting (NI)	Vandenhoeck & Ruprecht Verlag
Erhard, Prof. Dr.	Michael	München (BY)	Veterinärmedizin/LMU (Tierschutz, Verhaltenskunde, Tierhygiene)
Fallmann	Alfons	Wien (A)	Landwirtschaftliche Fachschule
Fauß	Sieglinde	München (BY)	Gesundheitswissenschaftlerin
Fiegert	Julia Katrin	München (BY)	Physiotherapie für Tiere
Fischer	Elisabeth	Rennertshofen (BY)	AWO Tiergestützte Intervention
Fransky, Dr.	Andreas	Rolfsen (NI)	Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz (TVT)
Freimut	Bettina	Schongau (BY)	Tiere im Einsatz
Friedl	Julia	München (BY)	Veterinärmedizin (Studentin)
Geiger	Christian	Brannenburg (BY)	Miniaturopferde-Zucht
Gesche	Annette	Ostfildern (BW)	Soziale Arbeit (Studentin)
Gibis	Sonja	München (BY)	Redaktion <i>Münchner Merkur</i> , Ressort Wissenschaft
Glenk	Lisa Maria	Wien (A)	Physiologie, Veterinärmedizinische Universität Wien (Studentin)
Gmeiner	Rolf-Dieter	Frankfurt (HE)	Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V.
Goetschel, Dr.	Antoine F.	Zürich (CH)	Rechtsanwalt
Grube-Unglaub	Stefanie	Hattingen (NRW)	Psychologie
Grünig	Verena	Schaffhausen (CH)	Lorenz Tierschule (IEMT)
Gunsser Dr.	Ilona	München (BY)	Veterinärmedizin, AELAS (Lama/Alpaka)
Gutmann	Kathrin	Berlin (B)	Redaktion <i>Der Hund</i> (Deutscher Bauernverlag)
Hadrava	Elisabeth	Zirndorf (BY)	Pädagogik, Universität Erlangen-Nürnberg
Hamann-Krämer	Susanne	Worms (RP)	Tagstätte für psychisch Kranke
Hamsen, Dr.	Ruth	Dortmund (NRW)	Bewegungserziehung & Bewegungstherapie, TU Dortmund, Zeitschrift „Mensch & Pferd“
Harsch, Dr.	Silke	Ravensburg (BW)	Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie Weissenau
Hartl	Felix	Freising (BY)	Prop e. V. (Suchtprävention)
Hartmann	Anna	Freiburg (BW)	Katholische Theologie, Universität Freiburg
Hartmann	Antje	Neuburg (BY)	Sozialpädagogischer Fachdienst
Hegener	Henriette	Dortmund (NRW)	Sozialpädagogik
Hellmann	Andrea	Siegen (NRW)	
Helms	Elisa	Konstanz (BW)	Psychologie (Studentin)
Henrich	Antje	Siegen (NRW)	ASB Tierbesuchsdienst
Höke	Heike	Brakel (HE)	Lamatherapie
Höke	Thomas	Brakel (HE)	Lamatherapie
Huber	Josef	München (BY)	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Ibold	Melanie	Bremen (B)	Sprachheilpädagogik
Jacobi	Frank	Oberndorf/Melk (A)	Tiergestützte Pädagogik, Esperanza
Janus	Marlene	Dresden (SN)	Soziale Arbeit

Name	Vorname	Ort	Institut/Projekt
Junkers	Anja	München (BY)	
Jürgens, Dr.	Karin	Gleichen (HE)	Agrarsoziologie, Büro für Agrarsoziologie & Landwirtschaftskultur (BAL) <i>Die Landforscher</i>
Kasper-Schimmele	Jutta	Pforzheim (RP)	
Kelch	Esther	Lüdenscheid (NRW)	Rehabilitationspädagogik (Studentin)
Keller	Ursula	Parsberg (BY)	
Kessler	Nicole	München (BY)	Die Streichelbande e. V.
Klesy	Petra	Neufahrn (BY)	TRAB e. V. (Therapeutisches Reiten)
Klett	Michaela	Winkwitz (BB)	Tiergestützte Förderung/ Pädagogik
Klotz	Anahid	Pähl (BY)	Asinella Eselfarm
Klunker	Dittmar	Hohengörsdorf (BB)	Wohnstätte für Suchtkranke
Kluß	Sabine	Ebermannstadt (BY)	Sozialwissenschaften (Studentin)
Kotrschal, Prof. Dr.	Kurt	Grünau (A)	Ethologie, Konrad Lorenz Forschungsstelle, Universität Wien
Kowalzik	Regina	Bergisch-Gladbach (NRW)	Tierschutz, Schule
Kress	Peggy	Brandenburg (BB)	Tiergestützte Therapie, Gerontologie
Krüger, Dr.	Sabine	Berlin (B)	Tierärztin
Kuß	Carinia	Köln (NRW)	Pädagogik (Studentin)
Laufmann	Peter	Grasbrunn (BY)	Redaktion <i>Natur &amp; Kosmos</i>
Lieckfeld	Claus-Peter	Windach	Journalist
Link Dorner	Ulrike	Völklingen (SL)	Hunkapi e. V.
Lüger	Carmen	Kerken (NRW)	Sozialpädagogik (Doktorandin)
Luppert	Sabine	Kandel (BW)	www.schueler-fuer-tiere.de
Mai, Dr.	Sabine	Gföhl (A)	Veterinärmedizinische Universität Wien
Mantel	Hildegard	München (BY)	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Marliani, Dr.	Juliane	Norden (NI)	Biologie, Bündnis Mensch & Tier
Mayerhofer	Christine	München (BY)	Sozialpädagogin
Meyer, Prof. Dr. Dr.	Heinrich H. D.	München (BY)	Physiologie, Wissenschaftszentrum Weihenstephan, TU München
Miersch	Nadine	Lauscha (BY)	Integrative Gesundheitsförderung
Milz, Prof. Dr.	Helga	Hamburg (HH)	Soziologie, Universität Hamburg
Mudrich	Jana	München (BY)	Redaktion <i>Tiere und Natur</i> (BR)
Mueller	Kim	Reichenberg (RP)	Tiergestützte Heilpädagogik
Müller	Katja	Siegen (NRW)	Tiergestützte Therapie
Murr	Christina	Pinneberg (SH)	Fotografie
Narziß	Ulrike	Oberrot-Obermühle (BY)	Sonnenhofschule
Olbrich, Prof. Dr.	Erhard	Freiburg (BW)	Psychologie, Universität Erlangen (i. R.)
Oswald	Sophie	München (BY)	Aktivhof Innerthann
Ott	Susanne	Eppingen-Kleingartach (BW)	Heilpädagogik
Otterstedt	Wilhelm	Bremen (HB)	
Otterstedt	Ursel-Eva	Bremen (HB)	
Otterstedt, Dr.	Carola	München (BY)	Stiftung Bündnis Mensch & Tier
Pähler	Kirsten	Giershausen (RP)	Tiergestützte Pädagogik
Petzenhauser	Monika	München (BY)	Hundetraining
Pick	Jutta	Icking (BY)	Pferdewirtschaftsmeisterin, Gut Holzen
Pick, Dr.	Maximilian	Icking (BY)	Veterinärmedizin, Gut Holzen
Pohlheim	Katja	Bielefeld (NRW)	Soziologie (Doktorandin)
Pompe	Andrea	Wien (A)	TAT
Pösl	Rosemarie	München (BY)	Tiergestützte Heilpädagogik
Pracht	Beate	Gelsenkirchen (NRW)	Pracht Lamas
Presting	Günter	Götting (NI)	Vandenhoeck & Ruprecht Verlag
Prothmann, Dr.	Anke	München (BY)	Humanmedizin, Technische Universität München
Raspé	Carolin	Hamburg (HH)	Rechtswissenschaften (Doktorandin)
Rauschenfels	Christian	München (BY)	Symbiosys, Sinn Stiftung
Raudszus	Katharina	Bremen (HB)	Sprachheilpädagogik
Reichholf, Prof. Dr.	Josef H.	München (BY)	Zoologie, Zoologischen Staatssammlung
Reiter, Prof. Dr.	Klaus	Grub (BY)	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Riedinger	Uschi	München (BY)	Tierpark Hellabrunn
Rödhammer	Gertraud	St. Marien (A)	Theologie (Studentin)
Roelofsen	Michaela	Remseck (BW)	Caritas Tierhof <i>Arche Noah</i>
Rönsch	Kathrin	München (BY)	
Röper	Lars	Berlin (B)	Erna-Graff-Stiftung
Rosenberger, Prof. Dr.	Michael	Linz (A)	Katholische Theologie, Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz
Rufer	Jacqueline	Zürich (CH)	Reittherapie, Stiftung Wagerenhof
Sambras Prof. Dr. Dr.	Hans Hinrich	München (BY)	Kuratorium/Bündnis Mensch & Tier
Schaerer	Barbara	Authal (CH)	Fachstelle <i>Leben mit Tieren im Heim</i>
Schattulat	Susanne	Bendorf (RP)	Bendorf (RP)
Scheib	Marie-Helene	Wien (A)	Verein <i>Tierschutz macht Schule</i>
Schindele	Petra	Haldenwang (BY)	Tiergestützte Therapie
Schmiddunser, Dr.	Anna	Schlechting (BY)	Veterinärmedizin
Schmitt	Marion	Trier (RP)	TGI Weiterbildung <i>amico mio</i>

Name	Vorname	Ort	Institut/Projekt
Schmuecker-Boehm	Meike	Höhenkirchen (BY)	Biologie, TGI
Schnorbach	Regina	Köln (NRW)	Betreutes Wohnen/Reittherapie
Schober	Bettina	Pforzheim (BW)	
Schönreiter, Dr.	Sandra	Oberschleißheim (BY)	Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL/Tierschutz)
Schoppe	Iris	Erding (BY)	Veterinäramt Erding
Schreiber	Antje	Frankfurt (HE)	Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e. V.
Schubert	Uta	Schlüchtern (HE)	Psychiatrie
Schwarz	Waltraud	Karlsruhe (RP)	Logopädin
Seidel	Patricia	Braunschweig (NI)	Pädagogik (Studentin)
Seifarth	Marion	Krefeld (NRW)	Kinder- und Jugendarbeit
Sellner	Claudia	München (BY)	Tiergestützte Interaktion
Siegmund-Schultze, Dr.	Marianna	Stuttgart (BW)	Universität Hohenheim, Tierhaltung
Siemon, Dr.	Andrea	Regen (BY)	Veterinäramt Regen
Simon	Eunike	Lochen (AU)	Tierheim
Simon, Dr.	Christina	München (BY)	Reittherapie, Klinikum München-Ost
Sipply	Petra	Braunschweig (NI)	Theradogs, Christliches Jugenddorf Deutschland
Sporn	Melanie	Würzburg (BY)	Kinder- und Jugendfarm Würzburg
Sprauer, Dr.	Stefanie	München (BY)	Tierärztliche Praxis, Verhaltenstherapie
Stahl	Heidemarie	München (BY)	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Stallmann	Sandra	Biebergemünd (HE)	Kinder- und Jugendpsychiatrie Aschaffenburg
Steinbrecher	Cornelia	Brannenburg (BY)	Miniaturpferde-Zucht
Steinbrecher, Dr.	Aline	Zürich (CH)	Geschichtswissenschaften, Universität Zürich
Stockmann	Susanne	München (BY)	Redaktion <i>tz</i>
Stoll	Monika	Neu-Anspach (HE)	
Strauch	Anne	Köln (NRW)	Ergotherapie
Strunz, Dr.	Inge	Wolkertsweiler (BW)	Pädagogische Hochschule Weingarten
Stumpp	Tanja	Stuttgart (BW)	Redaktion <i>Klinikarzt</i> (Thieme Verlag)
Theobald	Gabriele	München (BY)	Schul- und Kulturreferat LH München
Thiesmann	Birgitt	München (BY)	<i>Vier Pfoten</i> Stiftung für Tierschutz
Tieber	Daniela		
Timm	Michael	München (BY)	Journalist
Toll, Dr.	Claudia	Springe (NI)	Autorin
Topel, Dr.	Eva-Maria	Neureichenau (BY)	Psychotherapie
Uekötter, PD Dr.	Frank	München (BY)	Rachel Carson Center, Deutsches Museum
Vermeulen	Daan	Borken (NRW)	Tiergestützte Physiotherapie
Vermeulen	Barabara	Borken (NRW)	Tiergestützte Physiotherapie
Vernooij, Prof. Dr.	Monika-Anna	Würzburg (BY)	Psychologie, Psychotherapie, Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Vetter	Heiko	Rostock (MVP)	Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe
Vidacovich	Christiane	München (BY)	Die Streichelbande e. V.
Viehbacher	Karina	Wiesenfelden (BY)	Geographie (Studentin)
Wahle	Thomas	Halle Westf. (NRW)	Tiergestützte Pädagogik
Weber, Dr.	Andreas	Berlin (B)	Journalist
Weis	Alexander	München (BY)	<i>Ein Herz für Tiere</i> u. a. (Gong-Verlag)
Wendl	Katharina	München (BY)	Psychologie, Psycholinguistik
Wenz	Dr. Cahtleen	Ahaus (NRW)	Heilpädagogik, Evangelische FH Bochum
Werges	Susanne	Gütersloh (NRW)	Ergotherapie
Wesenberg	Sandra	Dresden (SN)	Erziehungswissenschaften (Studentin)
Westermann	Katharina	Saerbeck (NRW)	Veterinärmedizin, Bündnis Mensch & Tier
Widder	Helga	Wien (A)	Tiere als Therapie e. V.
Wildeus	Richard	Frankfurt (HE)	Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e. V.
Wimmer	Gabi	Frauenau (BY)	Sozialpädagogische Fachberaterin
Wisseler	Mascha	Wien (A)	Psychologie (Studentin)
Witt	Bianca	Gelsenkirchen (NRW)	Tiergestützte Arbeit, <i>Pracht Lamas</i> (Studentin)
Witthaus	Katharina	Wilhelmsdorf (BW)	Therapeutisches Reiten
Wöhr, Dr.	Caroline	München (BY)	Veterinärmedizin/LMU (Tierschutz, Verhaltenskunde, Tierhygiene)
Wolf	Kirsten	München (BY)	Redaktion <i>dogs</i>
Wulf	Beate	Rieste (NI)	Arche Alfsee e. V.
Zachhuber	Andrea	Kematen/Krems (A)	Lebenshilfe Oberösterreich
Zehnder	Tobias	Neuburg (BY)	Sozialpädagogischer Fachdienst
Zeisberger	Susanne	Karlsruhe (RP)	Logopädin
Zeißig	Carolina	Würzburg (BY)	Evangelische Kinder-Jugend-Familienhilfe
Zemihn	Meike	Kaiserslautern (RP)	Biologie (Studentin)
Zimmermann	Renate	Haiger (HE)	Hundebesuchsdienst
Zimmermann, Dr.	Udo	München (BY)	Ressort <i>Tiere und Natur</i> (BR)
Zwikirsch	Bettina	Frohburg (SN)	Tiergestützte Therapie

## Der Umwelt zu Liebe

Bündnis Mensch & Tier bemüht sich nachhaltig zu handeln.  
Helfen Sie mit und geben Sie bitte am Ende der Tagung Ihr Namensschild  
in das Kästchen bei der Garderobe oder senden Sie es an unsere Geschäftsstelle.

*Herzlichen Dank für Ihr Engagement!*

Bündnis Mensch & Tier  
Luganoweg 15  
81475 München  
Telefon 089 3791-3761

